

Heimatruf

*Mitteilungsblatt vom Bund der Deutschen in Böhmen, e.V.
VII. Jahrgang, Dezember 2021*



Niat aloi(n saa...

Weihnachtsgeschichte 2021
Måla Richard

In oinam Durf irgendwou im Eghalånd häut a gunga Mutta(r g´lebt. Sie häut a fünfjährichas Böiwarl g´hättan uwa a koinan Mua(n. Dian häut sie vuar zwoa Gäuhan va(r)lássan, waal ear as dian Kind an groußan Egoist hå(b(n wollta. Döi gunga Mutta(r häut möin v(ü)ll årwan, damit sie üwerhaupt döi Wohnung zähl'n häut kinna u zam Essan woos g´häbt häut. Vuar Weihnächtan war dös für döi Mutta(r immar am Schlimstan: „wöi soll i(ch denn üwerhaupt G´schenka kaffa, wenn i(ch niat sua v(ü)ll Göld hå(b u dear Tata tout miar koin Kinnagöld zäll)a)n?“ Wens imma(r schlimma(r g´wuarn is, is sie mit ihram Bou in Wäld gānga. In dian schöinan va(r)schnaatan Föichtanwäld, wou es sua schäi(n rouhri ist, häut sie imma(r a wenig Kräft g´sammalt. Es war good an Tägh vuar Haalichäumnd, als woos pässiert is, woos wöi a schlechta Traam war. Es war scho(n sua hālwa Vöiri u es war scho(n gānz schöi(n Finsta, als döi Mama mit ihram Kinnarl scho(n töif im Wäld war. Dear Bou war a oina gānz lebedicha u als ear g´merkt häut, wöi döi Mama nāuchran schöinan Christbaam g´soucht häut, is ear davua(n g´lāffan. ´S Herz is döi Mama stāihn bliebn: „Liebling, wou bist du? Komm bitta(r z´rück!“ häut sie gānz



o.: aus der Netschetiner Krippe

Foto: Richard Šulko

va(r)zweiflt in Wäld g´röift. Uwa da Bou häut si/ch niat g´röihat. `s ist Finsta wuarn. Da Wäld häut uagfānga zam riadn... Groußa Ängst is af döi Mama g´fälln. „Woos wiard öitza pässiern?“ häut sie nāuchdenkt und häut gānz va(r)zweifalt ihre Händ zam Gebet aafgricht. In dian Augenblick siaht sie aframål an hellan Stern afm Himmal, dear sich langsamm hi(n u her bewegta. „Dear w(ü)ll miar sicha(r an Weg za meinam Böiwartl zeign,“ häut sich da Mama denkt u is loußgānga. Es war a schwara Wegh: üwa(r Wurzeln, üwa(r Ästa, üwa(r Stoina, üwa(r Löcha(r, imma(r töifa(r u töifa(r in Wäld eini. Nouch a Stund is d´Mama stāi bliebn, waal sie nimma(r konnte. Aframål häiert sie a leisa Stimma as oina(r Felsenkluft: „Dāu bin i(ch!“ D´Mama laft schnell za dian Fleckl, wou sie döi Stimm

g´häiert häut u wirkli(ch: „Dös is ma Böiwerl!“ schreit sie latta Frei as sich assi. „Wās mächst den dou, ma Bou, du woißt doch, dass ma(n niat aloi(n saa soll u niat nu za Weihnächtan!“

Wie bei einer Oper-Uraufführung

(40. Jahre Ehe Måla Richard Šulko und Irene 30. Oktober 2021)
M.R.

Es ist schön und man soll dem Herrgott danken, dass man ein Ehejubiläum in der Tradition der Vorfahren feiern kann. Der „Bund der Deutschen in Böhmen“ hat mit dem Vorsitzenden Richard Šulko und mit seiner Frau ein Ehepaar, welches gemeinsam schon dreißig Jahre in der Tradition der

Egerländer Vorfahren lebt. Zum 40sten Ehejubiläum wollte der Ehemann eine wirklich würdige Feier vorbereiten.

Dank einer Spende aus Wien konnten für die Egerländer Volkstanzgruppe „Die Målas“ einige fehlende oder abgenützte Trachtenteile neu genäht werden. Gerade bei Irene Šulko musste ein neues Leiwl (Mieder), da Kiedl (Rock) und das Fürta (Schürze) angefertigt werden. Auch das Leiwal (Weste) vom Måla Richard war schon in schlechtem Zustand. Da hatte der „Bräutigam“ eine Idee: „Woißt woos? Miar weardn niat sua bål wieda(r) Göld für d´ Trächt(a)n find(a)n u derastwegn tou i(ch) selwa a weng meiha(r) Göld einsteck(a) u touna a schäina Festträcht für dian Hochzeitstäg nahn låua.“ Durch Zufall, oder Gottes Lenkung, fand Richard Šulko in Facebook eine Eintragung vom Herrn Vít Komárek von der Firma Hedva in Römerstadt (früher Seidenweberei Schiel) über einen neuen Brokat unter dem Namen „Zlatohlav“ (Goldenkopf). Der entsprach sehr gut den historischen Mustern der Trachten um 1870 aus der Gegend Manetin, Rabenstein, Theusing. Eine Reise des Ehepaares nach Römerstadt diente zur farblichen Abstimmung zwischen den einzelnen Trachtenteilen und das Nähen konnte starten.

Schwierige Arbeit

Für die Schneiderarbeiten wurde der bewährte Spitzenschneider Jan Prýmek aus Anischau angesprochen. Er selbst leitet die Kostüm-Abteilung des Großen Tyl-Theaters in Pilsen und hat genug Erfahrungen nicht nur mit den verschiedensten Werkstoffen, sondern auch mit der Einhaltung der



o.: Das Brautpaar in der Schlosskapelle Preitenstein

Foto: Richard Šulko jr.

Termine, wenn man z.B. eine Uraufführung im Theater mit neuen Kostümen hat. Die ersten Schwierigkeiten kamen mit der Verarbeitung des Brokats. Der ist ziemlich schwer (325g/m²) und er ist dreilagig. Eine wahre Herausforderung. Ein weiteres Problem tauchte am Vorabend der Festes auf: „Du Richard, die von dir gekauften Knöpfe können nicht für deine Weste benutzt werden. Ich muss heute Abend nach anderen suchen und kann also heute

nicht alles fertig übergeben. Ich komme morgen Vormittag,“ telefonierte um 18 Uhr am Vorabend des Festes der Schneider. Nach Terminsorgen mit den neuen Eheringen, die speziell für die Frau mit einem Rubin extra hergestellt worden waren, also wieder ein Stress. Nun aber: Ende gut, alles gut: drei Stunden vor dem Beginn der hl. Messe kam das Auto des Schneiders am Plachtin an und alles war fertig!

u.: Die Familie

Foto: Richard Šulko jr.





o.: Das Brautpaar vor dem Altar der St. Jakobus-Kirche in Netschetin

Foto: Richard Šulko jr.

Diesmal nur einmal!

Die „Anzieherei“ der Frauentracht war für meine Ehefrau auch eine Herausforderung, aber das Ergebnis ist hervorragend! Die Tracht sieht wirklich wie eine Sommertracht aus der Gegend Theusing, Manetin und Rabenstein um 1870 aus! Nun ging es in die Kirche St. Jakobus in Netschetin und nicht, wie in 1981, zuerst in die Kapelle im Schloss Preitenstein, wo man in der kommunistischen Zeit pflichtmäßig zuerst standesamtlich heiratete. Die hl. Messe zelebrierte P. Günther Ecklbauer, OMI, ein Österreicher, der in unserem Land mit seinen zwei Mitbrüdern mehrere Pfarreien zu betreuen hat. Eine würdige hl. Messe, wo die Kinder und Enkelkinder des Ehepaares aktiv mitwirkten. Auf der Orgel spielte Elfriede Šulko, Mama vom Bräutigam. Mit den Gelöbnissen, Austausch der neuen Eheringe und dem Kuss kam der Höhepunkt der 40 Jahre Ehe, die christlich und in Verantwortung



o.: Irene bekommt den neuen Ehering....

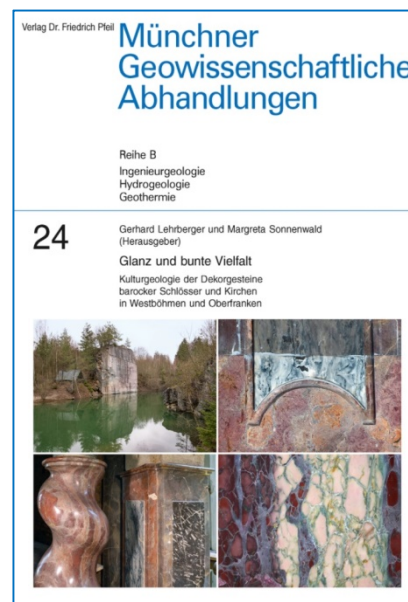
Foto: Richard Šulko jr.

gegenüber den Vorfahren gelebt wurde. Der Vorfahren wurde auch nach dem Gottesdienst gedacht, als der Pfarrer auf dem Netscheter Friedhof eine Andacht hielt. Irene Šulko hatte eine Idee: auf 15 vergessenen deutschen Gräbern wurden Kerzen angezündet. Vor dem gemeinsamen Bild mit der Kirche im Hintergrund ging es auch zu einigen Gräbern, wo noch extra gebetet wurde. So auch zum Grab meiner Uroma (Wawa). Damit schloss sich der Kreis und die Festgäste konnten sich auf den Weg ins Schloss Preitenstein machen, wo eine kleine Erfrischung die Hochzeitsgäste erwartete.

Dem Ehepaar weitere gesegnete Jahre in Christen- und Heimatliebe!

--- 000---

Neues Projekt in Böhmen und Bayern mit Ergänzungen aus Thüringen und Sachsen erschienen: <https://pfeil-verlag.de/publikationen/glanz-und-bunte-vielfalt/>:



Der Bund gratuliert zum Geburtstag im Januar:
79: Vetta(r) Haßmann Günther am 23. 1., Luditz/Würzburg

Jahresprogramm 2021

Jeden letzten Samstag im Monat: Tanzprobe

Online mit Details hier:
<http://www.deutschboehmen.com/Veranstaltungskalender>

Alle angeführten Termine können sich wegen der Pandemiesituation ändern!

11. 12. 2021

Niklas in Netschetin

Änderungen vorbehalten

Jahresprogramm 2022

9. - 10. 4. 2022:

Steiermark-Frühling in Wien mit der Volkstanzgruppe

7. 5. 2022:

Dt. -tsch. Maiandachten mit der Egerländer Gmoin z' Bayreuth, anschließend Muttertag in Netschetin

3.- 5. 6. 2022:

Unter dem Motto "Dialog überwindet Grenzen" findet der 72. Sudetendeutsche Tag vom 3. bis 5. Juni 2022 über Pfingsten in der oberfränkischen Stadt Hof statt.

4. 6. 2022:

Tag der Minderheiten in Eger



*o.:
Der Kuss!*

Foto: Richard Šulko jr.

10. 7. 2022:

100 Jahre Egerländer Gmoin z' Nürnberg mit den Málaboum und Die Málás

16.- 18. 9. 2022:

Dt.-tsch. Kulturtage in Mährisch Trübau mit den Málaboum und die Málás

Schaut man hinein:

www.deutschboehmen.com

Bestellformular bitte in einen Umschlag hineingeben und an folgende Anschrift senden:

Richard Šulko, Plachtin 57, 331 63 Nečtiny, Česká republika
bitte Druckbuchstaben benutzen:

Vorname, Name:

Straße, Nr.:

PLZ / Ort:

Land:

Ich bestelle hiermit den „Heimatruf“ ab der Nr./Jahr:

Den Betrag 15,- € für 's ganze Jahr

überweise ich auf das Konto Nr. 222382947, BLZ: 7805

bei der Sparkasse Hochfranken

IBAN: DE56 7805 0000 0222 3829 47 BIC: BYLADEM1HOF

oder bei der Česká spořitelna Plzeň

č.ú.: 4026887349/ BLZ: 0800 (150,- Kč)

*zahle / zahlte ich an:

* das nicht passende bitte streichen

Unterschrift

Impressum:

Heimatruf

erscheint monatlich

reg. Nr.: MK ČR E 22227

dieses Periodikum wird durch

das Kulturministerium der

Tschechischen Republik

unterstützt

Herausgeber:

Bund der Deutschen

in Böhmen, e.V.

IČ: 04221206

Verantwortlich:

Richard Šulko Vorsitzender

Anschrift:

Bund der Deutschen

in Böhmen, e.V.

Plachtin 57

331 63 Nečtiny, Tschechien

Tel.+420 373 315 721

e-Mail:

richard@deutschboehmen.com

www.deutschboehmen.com

Redaktion:

Richard Šulko

Druck:

Typos, tiskařské závody, s.r.o.

Nádražní 473/3

339 01 Klatovy

Tschechische Republik

Der Einsendeschluss der Beiträge

ist der 25. des vorhergehenden

Monats.

Die zugesandten Beiträge werden

nicht zurückgeschickt

Kontos:

für Tschechien:

Česká spořitelna Plzeň

Konto-Nr.: 4026887349/0800

für EU:

Nr. 222382947, BLZ: 780 50 000

bei der Sparkasse Hochfranken

IBAN:

DE56 7805 0000 0222 3829 47

BIC: BYLADEM1HOF

Abo: 150,-Kč/15,- EUR

Einzelpreis: 13,- Kč/1,- EUR